



DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Faszination Geschichte

Bildungsangebote zu den
Ausstellungen

2024–2025

Vorwort

Liebe Lehrkräfte,
liebe Besucherinnen und Besucher,

in den kommenden Monaten können Sie im Pei-Bau unsere Ausstellungen samt ihren Bildungs- und Vermittlungsangeboten zu Themen der deutschen Geschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert entdecken. Für unsere neue Wechselausstellung zum Thema **Aufklärung** arbeiteten wir mehrere Monate lang mit jungen Menschen aus der Berliner Stadtgesellschaft zusammen. Die Gruppen konzeptionierten Ausstellungsbe- reiche, einen Film und eine Broschüre. Drei Schulklassen mit Förderschwerpunkt entwickelten Ideen für die inklusiven Angebote der Ausstellung (Seite 38).

Zu allen unseren Ausstellungen bieten wir vielfältige, ziel- gruppengerechte **Vermittlungsformate** an (Seite 3). Zusätzlich gibt es sowohl für blinde und sehbehinderte als auch für gehörlose und schwerhörige Schülerinnen und Schü- ler bedarfsorientierte Rundgänge. Führungen in Einfacher Sprache ergänzen das inklusive Angebot (Seite 42). Darüber hinaus geht Geschichte auch online weiter: Zu acht Epochen bieten **Online-Präsentationen** einen thematischen Einstieg (Seite 46).

Ich wünsche Ihnen gemeinsam mit dem Team Bildung und Vermittlung eine anregende Lektüre.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ulrike Kretzschmar
Abteilungsleiterin Ausstellungen
Berlin, im Oktober 2024

Inhalt



bis 11. Januar 2026



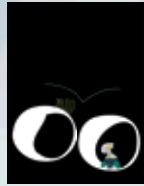
bis 19. Januar 2025



bis 6. April 2025

Formate und Zielgruppen	6
Museum und Ausstellungen	9
● ROADS NOT TAKEN. Oder: Es hätte auch anders kommen können	14
● Rein ins Gemälde! Eine Zeitreise für Kinder	22
● Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert	28
Barrierefrei und inklusiv	41
Digital und interaktiv	45
Weiterbildung und Recherche	51
Impressum	55

Führungen



	Roads Not Taken	Rein ins Gemälde!	Was ist Aufklärung?	Epochen der deutschen Geschichte (online)
Kita		Seite 24		
Grundschule		Seite 24		
Sekundarstufe I	Seite 16 Seite 18		Seite 31 Seite 34	Seite 46
Sekundarstufe II	Seite 16 Seite 18		Seite 31 Seite 34	Seite 46
Erwachsene Gruppen	Seite 17 Seite 18		Seite 33 Seite 35	Seite 46

Geschichtswerkstätten

	Roads Not Taken	Rein ins Gemälde!	Was ist Aufklärung?
Grundschule		Seite 25 Seite 26	
Sekundarstufe I	Seite 19		Seite 36
Sekundarstufe II	Seite 20		Seite 37



Formate und Zielgruppen



Museum und Ausstellungen

Der Pei-Bau

leoh Ming Pei (1917–2019) gilt als einer der großen Architekten der Gegenwart. Als Schüler von Walter Gropius und Marcel Breuer übernahm er in seinen Werken die strenge Sachlichkeit der Bauhaus-Architektur, entwickelte sie jedoch in einer eigenen Formensprache weiter. Weltbekannt sind insbesondere seine Museumsbauten, wie beispielsweise die Pyramide und der neue Eingangsbereich des Louvre in Paris.

Die von ihm entworfene Ausstellungshalle für das Deutsche Historische Museum wurde 2003 eröffnet und ist sein erstes Werk in Deutschland. Transparenz, Licht und Bewegung sind das architektonische Programm. Zwischen dem dreieckigen Baukörper und dem Zeughaus vermittelt ein gebäudehohes Glasfoyer.

Das für Wechsellausstellungen errichtete Gebäude verfügt über vier Ebenen und ist unterirdisch an das Zeughaus angeschlossen. Die Ebenen erlauben den Besucherinnen und Besuchern immer neue und überraschende Ausblicke. Sichtachsen ermöglichen eine architektonische Korrespondenz zwischen den Bauwerken der Vergangenheit und der Gegenwart.

Das Zeughaus

Die Grundsteinlegung des Zeughauses erfolgte 1695 unter Kurfürst Friedrich III. Ab 1730 diente das Gebäude als Waffenkammer. Nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871 ließ Kaiser Wilhelm I. das Haus zur Ruhmeshalle der brandenburgisch-preußischen Armee ausbauen. Von den Nationalsozialisten als Heeresmuseum genutzt, wurde es in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges schwer beschädigt.

Erst 1952 wurde der Bau als Museum für Deutsche Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik wieder eröffnet. Nach der Friedlichen Revolution zog das Deutsche Historische Museum 1990 in den bedeutenden Barockbau ein, der heute das älteste erhaltene Gebäude der Straße Unter den Linden ist.

Das Zeughaus, als zentrales Ausstellungsgebäude, ist für notwendige Instandsetzungen und für die Erneuerung der Dauerausstellung **zur Zeit geschlossen**.

EPOCHEN DEUTSCHER GESCHICHTE ONLINE

Während der Schließung der Dauerausstellung präsentieren wir Epochen und Themen der deutschen Geschichte mit Objekten aus der Sammlung des Deutschen Historischen Museums online.

Zu den Online-Präsentationen: Seite 46.

GESCHICHTE

GEHT ONLINE WEITER

Kontakt und Service

Führungsbuchung und Information

fuehrung@dhm.de

+49 30 20304-750/-751

Mo-Fr 9 bis 16 Uhr

www.dhm.de/bildung-vermittlung

Führungen und Online-Präsentationen

Schulklassen

1 € pro Schülerin/Schüler (Eintritt im Klassenverband frei)

Geschichtswerkstätten und Workshops

2 € pro Schülerin/Schüler, Eintritt frei

Erwachsene

30 € (max. 10 Personen), zzgl. Eintritt

75 € (max. 25 Personen), zzgl. Eintritt

Studierende im Seminarverband

1 € pro Studentin/Student (Eintritt im Seminarverband frei)

Familienkarte 18 €

(Eintritt und Führung für 2 Erwachsene und max. 3 Kinder)

Öffentliche Führung für Einzelpersonen

3 € (zzgl. Eintritt)

Hörführung

3 € (zzgl. Eintritt für Wechselausstellungen)

Öffentliche Telefonführung 5 €

Deutsches Historisches Museum

Unter den Linden 2

10117 Berlin

+49 30 20304 - 0

www.dhm.de

Öffnungszeiten

Täglich 10-18 Uhr

Barrierefreier Zugang



Hinweise

Führungsanmeldungen sind nach unserer Bestätigung verbindlich. Absagen und Veränderungen müssen spätestens drei Werktage vor dem gebuchten Termin erfolgen. Andernfalls wird ein Ausfallhonorar von 30 € pro Erwachsenengruppe (10 € pro Kita-/Schulgruppe) erhoben. Auch für Gruppenbesuche ohne DHM-Führung bitten wir um Anmeldung beim Besucherservice.

ROADS NOT TAKEN. Oder: Es hätte auch anders kommen können

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums in Kooperation mit der Alfred Landecker Foundation

Bis 11. Januar 2026

Ausgehend von zentralen Schlüsselmomenten der deutschen Geschichte präsentiert das Deutsche Historische Museum einen Rückblick auf einschneidende historische Ereignisse des 19. und 20. Jahrhunderts. Tatsächlich erfolgten Wendungen werden dabei mögliche Verläufe gegenübergestellt, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht eingetreten sind. Anhand von 14 markanten Einschnitten der deutschen Geschichte werden die Wahrscheinlichkeiten von ausgebliebener Geschichte gezeigt – verhindert von Zufällen oder dem Gewicht persönlicher Unzulänglichkeiten.

ON
ROADS
TAKEN

→ FÜHRUNGEN SEITE 16

→ GESCHICHTSWERKSTÄTTEN SEITE 19

→ DIDAKTISCHES BEGLEITMATERIAL SEITE 53



„Echt jetzt?“ – Entscheidungsmomente in der deutschen Geschichte

Musste ein bestimmtes historisches Ereignis genauso eintreten oder hätte es auch anders kommen können? Ist Geschichte vorbestimmt oder ein immer offener Prozess? Diesen Fragen geht die Führung durch die Ausstellung „ROADS NOT TAKEN. Oder: Es hätte auch anders kommen können“ auf den Grund. Im Dialog mit Referentinnen und Referenten setzen sich Schülerinnen und Schüler mit tatsächlich erfolgten einschneidenden historischen Ereignissen des 19. und 20. Jahrhunderts in Deutschland auseinander. Demgegenüber werden jeweils andere mögliche Verläufe dargestellt, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht eingetreten sind. Durch Dokumente, Briefe, Gemälde und andere Originalobjekte erhalten sie Einblicke in die politischen Auseinandersetzungen und Entscheidungen an verschiedenen markanten Einschnitten deutscher Geschichte. Diese für ein historisches Museum ungewohnte Perspektive soll es ermöglichen, den Blick für bekannte Fakten und für die grundsätzliche Offenheit von Geschichte zu schärfen. Multisensorische Interventionen in den Ausstellungsräumen laden ein, verschiedene Zugänge zu den einzelnen Themen zu finden. Im Rundgang werden historische Fragen auch in Bezug zu gegenwärtigen Zäsuren in Deutschland diskutiert und Anknüpfungspunkte an den Geschichts-, Politik- und Philosophieunterricht hergestellt.

Jahrgangsstufen 7–13 | 60 Minuten | 1 € pro SuS

Es hätte auch anders kommen können

Der Rundgang thematisiert ausgewählte Zäsuren der deutschen Geschichte. Von der Friedlichen Revolution in der DDR ausgehend begeben sich die Besucherinnen und Besucher rückwärts auf einen Parcours bis zu den Revolutionsereignissen 1848. Die Ausstellung thematisiert nicht nur die eingetretene historische Wirklichkeit, es wird auch zu jedem Datum eine alternative historische Möglichkeit gezeigt. Diese Möglichkeiten sind in Originalobjekten angelegt und in visuelle Räume eingebettet. So erscheint Geschichte als offener Prozess. Der Rundgang soll zu einem Austausch über generelle Fragen zur Offenheit von Geschichte anregen. Es besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Studierende | 60 Minuten | 1 € pro Person
Erwachsene | 75 € pro Gruppe (max. 25 Personen)
Erwachsene | 30 € pro Gruppe (max. 10 Personen)

Öffentliche Führungen

Deutsch

**MONTAG und
DONNERSTAG 16 Uhr**
DIENSTAG 13 Uhr
SAMSTAG 15 Uhr
SONNTAG 13 und 15 Uhr

Englisch

MONTAG 12 Uhr
FREITAG 16 Uhr
SAMSTAG 16.30 Uhr

Orientierungskurs

Die Führung thematisiert ausgewählte Zäsuren der deutschen Geschichte. Von der Friedlichen Revolution in der DDR ausgehend begeben sich die Besucherinnen und Besucher rückwärts auf einen Parcours bis zu den Revolutionsereignissen 1848. Die Ausstellung thematisiert nicht nur die eingetretene historische Wirklichkeit, es wird auch zu jedem Datum eine alternative historische Möglichkeit gezeigt. Die Führung für Orientierungskurse geht insbesondere auf Ereignisse ein, die für das Kursmodul „Geschichte und Verantwortung“ zentral sind. Anhand der ersten deutschen Nationalversammlung und Verfassung vertiefen die Teilnehmenden zusätzlich Themen des Moduls „Politik in der Demokratie“. Es empfiehlt sich die Ausstellung nach Durchführung des entsprechenden Kursmoduls zu besuchen.

Orientierungskurse | 90 Minuten | 1 € pro Person

Spot an! Feministische Perspektiven auf die Ausstellung ,ROADS NOT TAKEN'

Welche Rolle spielten Frauen- und Lesbengruppen im Herbst 1989? Wie reagierte Marie Jalowicz Simon, eine deutsche Jüdin, auf das Attentat des 20. Juli 1944? Wofür kämpften Frauen in der Märzrevolution von 1848/49? Die Themenführung betrachtet ausgewählte Ereignisse der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in der Ausstellung „ROADS NOT TAKEN. Oder: es hätte auch anders kommen können“ sowohl aus feministischer als auch aus geschlechterhistorischer Perspektive. Dabei wird die Frage gestellt: Hätte es auch anders kommen können?

Jahrgangsstufen 7–13 | 75 Minuten | 1 € pro SuS



Es hätte auch anders kommen können (Sekundarstufe I)

In diesem partizipativen Format erschließen sich Schülerinnen und Schüler spielerisch einzelne Wendepunkte der deutschen Geschichte von 1848 bis 1989. Gemeinsam beleuchten wir, welche alternativen Geschichtsverläufe von den Zeitgenossinnen und -genossen diskutiert wurden. Damit schärfen die Schülerinnen und Schüler ihr Verständnis dafür, dass Geschichte offen ist und von den Entscheidungen vieler abhängt.

Wir fragen gemeinsam: Welche Handlungsalternativen und -spielräume hatten die jeweiligen Akteurinnen und Akteure? Welche möglichen alternativen Wege hätten sie beschreiten können? Wann gab es kein Zurück mehr? Welche Rolle spielte der Zufall? Indem die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 diese und weitere Fragen kritisch diskutieren, analysieren sie inhaltlich die jeweiligen realen Ausgänge ausgewählter historischer Wendepunkte und die in ihnen angelegten alternativen Ausgänge. Hierdurch schärfen sie ihre historische Urteilskompetenz.

**Jahrgangsstufen 7–10
150 Minuten | 2 € pro SuS**





Es hätte auch anders kommen können (Sekundarstufe II)

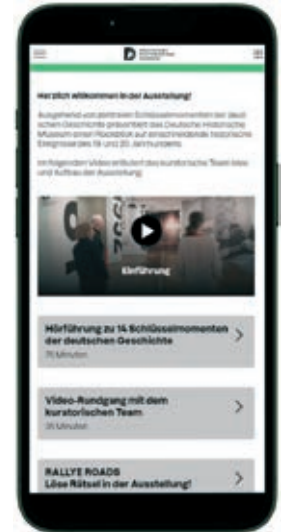
Die Geschichtswerkstatt lädt Schülerinnen und Schüler ab Klasse 11 zu einer ausführlichen Auseinandersetzung mit der Ausstellung „ROADS NOT TAKEN“ ein. Dabei sollen die Teilnehmenden vor allem für die Offenheit historischer Prozesse sensibilisiert werden und durch Perspektivenübernahme das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure einordnen und kritisch hinterfragen lernen. Die Geschichtswerkstatt umfasst eine Einführung in das Konzept und den Inhalt der Ausstellung. Unter spezifischen Leitfragen erkunden die Schülerinnen und Schüler im Anschluss selbstständig die Ausstellungsräume und beschäftigen sich vertiefend mit ausgewählten Objekten. Abschließend tauschen die Teilnehmenden gemeinsam ihre Eindrücke und Arbeitsergebnisse aus und klären offene Fragen. Diskutiert werden soll zudem, ob und wie die Auseinandersetzung mit nicht verwirklichten Möglichkeiten in der Geschichte helfen kann, die Vergangenheit besser zu verstehen.

Jahrgangsstufen 11–13 | 150 Minuten | 2 € pro SuS

Mediaguide

Der Mediaguide zur Ausstellung bietet Hörführungen in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf dem 75-minütigen Rundgang erhalten Sie Informationen über die ausgewählten historischen Ereignisse und ihre alternativen Möglichkeiten sowie über zentrale Exponate der Ausstellung.

Der Mediaguide kann auf dem eigenen Smartphone kostenfrei verwendet werden und steht auf der Website zur Vor- oder Nachbereitung des Ausstellungsbesuches zur Verfügung.



Innerhalb der Ausstellung beinhaltet der Mediaguide für Kinder ab 8 Jahren und Familien eine Rallye mit Rätseln zu einzelnen Räumen.

Rundgang mit dem kuratorischen Team

Neben der Hörführung bietet der Mediaguide einen Video-Rundgang durch die Ausstellung. Das kuratorische Team gibt eine Einführung in Idee und Konzept der Ausstellung und stellt kurz die Themen der einzelnen Räume vor.



➔ www.dhm.de/ausstellungen
→ Roads not taken
→ Mediaguide

Rein ins Gemälde! Eine Zeitreise für Kinder

Bis 19. Januar 2025

Wer hat sich nicht schon einmal gewünscht, in ein Gemälde früherer Zeiten zu schlüpfen, den Menschen dort zu begegnen und zu erfahren, wie sie damals lebten? Mit „Rein ins Gemälde! Eine Zeitreise für Kinder“ lädt das Deutsche Historische Museum erstmals junge Museumsgäste im Grundschulalter und ihre Familien dazu ein, eines der berühmten Augsburger Monatsbilder aus dem 16. Jahrhundert zu erforschen. Wie in einem Pop-Up-Buch tauchen sie in das gesellschaftliche Leben der Zeit ein. Auf dem Gemälde abgebildete Menschen werden zu Erzählfiguren und eröffnen den Besucherinnen und Besuchern Zugänge zu vier Themenfeldern: Menschen, Spiel, Handel und Natur. In der inklusiv gestalteten Ausstellung kommen Kinder auf spielerische und forschende Weise dem Sichtbaren und nicht Sichtbaren auf die Spur. Sah das Leben in dieser Zeit wirklich genauso aus, wie auf dem Gemälde gezeigt? Das Anliegen ist, die Besucherinnen und Besucher an eine genaue und kritische Betrachtung bildlicher Darstellungen heranzuführen.



→ FÜHRUNGEN SEITE 24

→ GESCHICHTSWERKSTÄTTEN SEITE 25





Rein ins Gemälde! Eine Zeitreise für Kinder

In der Führung durch die Ausstellung tauchen die Kinder gemeinsam mit den Führungsreferentinnen und -referenten in die Zeit vor circa 500 Jahren ein. Ausgehend von einem Gemälde der Augsburger Monatsbilder werden u. a. die Themen Kleidung, Spiele, Reisen und Edelmetalle besprochen und durch gemeinsame kreative Tätigkeiten aufgegriffen. Die Frage, wie das Gemälde und andere Ausstellungsstücke ins Museum kamen, stehen im Zentrum der gemeinsamen Überlegungen. Am Ende kann das Panoramagemälde in der Werkstatt mitgestaltet werden.

Familienführung | 90 Minuten | 30 € (max. 10 Personen)

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG
SONNTAGS UM 14 UHR!



Rein ins Gemälde! Eine Zeitreise für Kinder

Der begleitete Rundgang durch die Ausstellung thematisiert einerseits die dargestellten Szenen auf dem Gemälde und bietet andererseits einen spielerischen Einstieg in Themen der Vergangenheit. Mit Bilderrätseln, Spielen, Pantomimen und anderen interaktiven Angeboten werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, sich mit der Rolle von Outfits, Haushaltsgegenständen, Handwerkszeug, Musik, Arbeit und anderen Themen des Alltags auseinanderzusetzen. Im Zentrum steht die Zeit vor 500 Jahren. In diesem Kontext werden auch Dinge beleuchtet, die bis heute das tägliche Leben der Schülerinnen und Schüler beeinflussen. In einem Werkstattraum können sie die Aufgaben eines Restaurators kennenlernen und ihre Ideen zu einer idealen Landschaft heute zeichnen.

Der Rundgang bezieht sich auf den Berliner Rahmenlehrplan. Die Klasse wird ab 20 Personen geteilt. Nach einem gemeinsamen Einstieg beginnt die erste Gruppe in dem Raum mit dem Gemälde und die zweite Gruppe im Werkstattraum. Nach der Hälfte der Zeit wechseln die Gruppen. Am Ende wird vor dem Originalgemälde das neu erworbene Wissen gemeinsam besprochen.

Jahrgangsstufen 1-6 | 90+30 Minuten | 2 € pro SuS

BUCHBAR MIT BEGINN
UM 13 UHR!

Workshop für Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Der begleitete Rundgang durch die Ausstellung thematisiert einerseits die dargestellten Szenen auf dem Gemälde und bietet andererseits einen spielerischen Einstieg in Themen der Vergangenheit. Mit Bilderrätseln, Spielen, Pantomime und anderen interaktiven Angeboten werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, sich mit der Rolle von Outfits, Haushaltsgegenständen, Handwerkszeug, Musik, Arbeit und anderen Themen des Alltags auseinanderzusetzen. Im Zentrum steht die Zeit vor 500 Jahren, Hinterlassenschaften von damals und Dingen, die bis heute das tägliche Leben der Teilnehmenden beeinflussen. In einem Werkstattraum können sie auch die Aufgaben eines Restaurators kennenlernen und ihre Ideen zu einer idealen Landschaft heute zeichnen.

Die Führungsreferentinnen und -referenten stellen sich sprachlich auf die Wünsche der Schülerinnen und Schüler ein.

Individuelle Wünsche zum Rundgang, der sich auf den Berliner Rahmenlehrplan bezieht, können bei der Anmeldung besprochen werden. Die Klasse wird ab 20 Personen geteilt. Nach einem gemeinsamen



Einstieg beginnt die erste Gruppe im Ausstellungsraum mit dem Gemälde und die

zweite Gruppe im Werkstattraum. Nach der Hälfte der Zeit wechseln die Gruppen. Am Ende wird vor dem Originalgemälde das neuerworbene Wissen gemeinsam besprochen.

Jahrgangsstufen 1–6 | 90–120 Minuten | 2 € pro SuS



WEITERE ANGEBOTE

Spiel mit!

Gemeinsam mit Luise schlüpfen wir digital in das Augsburger Monatsbild „Januar – Februar – März“, treffen auf die dort lebenden Menschen und erfahren dadurch Spannendes aus der Zeit vor 500 Jahren. Ein perfektes Spiel vor oder nach dem Ausstellungsbesuch!

<https://www.dhm.de/augsburg/spiel>



Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert

Bis 6. April 2025

Die Ausstellung „Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert“ geht auf die wichtigen Auseinandersetzungen der Epoche ein und trägt den Widersprüchen und Ambivalenzen Rechnung, indem sie die Ideen dieser Epoche nicht als homogenes Fortschrittsprojekt präsentiert, sondern Konflikte um Konzepte und Forderungen sichtbar macht. Dabei soll auch deutlich gemacht werden, dass ihre Vorstellungen von Gleichberechtigung oder Toleranz unseren Vorstellungen heute nicht entsprechen und auch oft in der Praxis nicht eingelöst wurden.

Die Ausstellung am Deutschen Historischen Museum wird das „lange 18. Jahrhundert“ in einer internationalen Perspektive in den Blick nehmen. Das Themenspektrum reicht unter anderem von der Suche nach Wissen, über Fragen nach Religion, Gleichheit und Freiheit der Menschen, bis hin zu Merkantilismus und Weltbürgertum.



→ FÜHRUNGEN SEITE 30

→ GESCHICHTSWERKSTÄTTEN SEITE 36





FÜHRUNGEN

Gemeinsam entdecken!

Bei einem Rundgang erkundet die Klasse zusammen mit den Bildungsreferentinnen und -referenten Geschichten aus der Vergangenheit und faszinierende Objekte. Die Führung ist interaktiv gestaltet, sodass alle Kinder mitmachen können – durch Anfassen, Zuhören oder kreative Aufgaben.

Mit leicht verständlichen Erklärungen und anschaulichen Objekten, wie Zeichnungen von der ersten Ballonfahrt, 300 Jahre alten Kinderbüchern oder Plastiken wird das 18. Jahrhundert lebendig vermittelt. Die Erforschung der Natur sowie die Beschäftigung mit Demokratie und (Kinder-)Rechten sind Ausstellungsthemen, die an den Berliner und Brandenburger Rahmenlehrplan der Klassen 4–6 anschließen. So können die Schülerinnen und Schüler Geschichten der Aufklärung entdecken, die an ihren eigenen Alltag in der Gegenwart anknüpfen.

Die Bildungsreferentinnen und -referenten stellen sich sprachlich und methodisch auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden ein. Eine Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache kann auf Wunsch gebucht werden.



Jahrgangsstufen 4–6 | 90 Minuten | 1 € pro SuS

Führung für Schulklassen

In der Führung können sich die Schülerinnen und Schüler anhand von Originaldokumenten wie Mary Wollstonecrafts „Rettung der Rechte des Weibes“ oder Objekten wie der Weste eines Revolutionärs mit den aufkommenden Ideen von Gleichberechtigung und Emanzipation im der Aufklärung auseinandersetzen. Neben den politischen Ideen der Zeit thematisiert der Rundgang die Suche nach Wissen. Anhand von Experimenten und Instrumenten aus den Wunderkammern des 18. Jahrhunderts können die Teilnehmenden die Idee des empirischen Forschens selbst erproben. Die Themen nehmen Bezug auf den Berliner und Brandenburger Rahmenlehrplan. Schwerpunkte können auf Wunsch vorab festgelegt werden.

Jahrgangsstufen 7–10 | 60 Minuten | 1 € pro SuS

Führung für Schulklassen

Neben Freiheit und Gleichheit führte die Idee einer vernunftgeleiteten Welt auch zur Forderung nach religiöser Toleranz. Die Frage nach Religion wird anhand von Gegenständen der Freimaurerlogen und Schriften der Haskala, der jüdischen Aufklärung, behandelt. Durch Originaldrucke und Erstaufgaben der Schriften von Immanuel Kant, John Locke und Jean-Jacques Rousseau wird die Entwicklung der Menschen- und Bürgerrechte im Zeitalter der Aufklärung aufgezeigt. Auch erstaunliche Objekte, wie die Menschenrechte im Taschenformat oder ein Kleid mit Gängelbändern machen die Themen und Kontroversen der Aufklärung anschaulich. Im Verlauf des dialogischen Rundgangs wird den Teilnehmenden ausreichend Raum für Diskussionen und Austausch gegeben, um die heutige Aktualität damaliger Fragestellungen aufzuzeigen. Schwerpunkte können nach vorheriger Absprache festgelegt werden.

Jahrgangsstufen 11–13 | 60 Minuten | 1 € pro SuS

Führung für inklusive Schulklassen

Was passierte in der Aufklärung? Und wie beeinflussen die Ideen und Erfindungen von damals unser Leben bis heute? Der dialogische Rundgang wird für Klassen aus Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen, Hören und Geistige Entwicklung sowie für Schulen mit Inklusionsprofil angeboten. Die Gruppe lernt bestimmte Objekte der Ausstellung mit ihren Geschichten und Hintergründen näher kennen. Zentrale Inhalte der Ausstellung bieten Anknüpfungspunkte an den Geschichts-, Politik-, Deutsch- und Kunstunterricht. Die Bildungsreferentinnen und -referenten stellen sich sprachlich und methodisch auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ein. Eine Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache kann auf Wunsch gebucht werden.

Jahrgangsstufen 7–13 | 90 Minuten | 1 € pro SuS

Eine Forschungsreise in die Welt vor 300 Jahren

Kinder zwischen 8 und 12

Jahren sind eingeladen, sich auf eine Forschungsreise in die Welt vor 300 Jahren zu begeben. Kommt mit uns auf eine Reise voller Staunen! Mit Neugier und Fantasie kann durch die Ausstellung gereist und den Geschichten gelauscht werden, die hinter den Objekten stecken. Gemeinsam erforschen wir Experimente, Zeichnungen und spannende Dinge aus der Geschichte. Beeindruckende Kleider und Alltagsgegenstände verraten etwas über das Leben vor 300 Jahren. Mit vielen interaktiven Elementen, Beschreibungen und Aufgaben für alle Sinne gibt es vielfältige Möglichkeiten, die Ausstellung zu erleben. Auf Wunsch ist die Führung mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache buchbar.

Familienführung | 105 Minuten | 30 € (max. 10 Personen)

32



Führung für Studierende

Wie entsteht Wissen? Was ist Wissenschaft? Was sind Fakten? Die Epoche der Aufklärung gilt als das Zeitalter des Wissens und der Entstehung neuer Wissenschaften. Die Ausstellung greift zahlreiche Fragen dieser Epoche, ihre Ambivalenzen und Widersprüche auf. Themen wie die systematische Erfassung und Ordnung der Welt, die Entstehung der (Natur-)Wissenschaften oder die Verfestigung zeitspezifischer Geschlechterrollen, die die neu entstehende Öffentlichkeit des 18. Jahrhunderts beschäftigten, werden in der Ausstellung kritisch beleuchtet und stehen im Mittelpunkt der Führung.

Studierende | 60 Minuten | 1 € pro Person

Deutsch lernen im Museum

In der Epoche der Aufklärung entwickelten sich neue Fragestellungen zu Themen wie Gleichheit und Freiheit oder Religion und Toleranz. In dem interaktiven Rundgang geben Bildungsreferentinnen und -referenten eine Einführung auf B1-Sprachniveau in verschiedene Räume und Objekte der Ausstellung. Als Hauptthemen werden dabei die Geschichte der Menschenrechte, Veränderungen der Geschlechterrollen und die Frage nach religiöser Toleranz behandelt. Nach der Führung erarbeiten sich die Teilnehmenden mit Hilfe von Wortbausteinen eine Beschreibung zu ausgewählten Objekten der Ausstellung und stellen diese der Gruppe vor, um die eigene Sprachkompetenz weiterzuentwickeln. Es bleibt Raum für Austausch, Fragen und eigene Betrachtungen.



Integrationskurse | 90 Minuten | 1 € pro Person

33

Freiheit, Gleichheit, Aufklärung?

Trotz der Utopien von Voltaire, Jean-Jacques Rousseau und Immanuel Kant von einer idealen Gesellschaft, in der Vernunft, Gleichheit und Gerechtigkeit herrschen, hat die Aufklärung ihren Anspruch, eine vernunftgeleitete Welt für alle Menschen zu schaffen, nicht vollständig eingelöst. Dennoch haben die Ideen der Aufklärung Vorstellungen von individueller Freiheit, politischer Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit geprägt. Gemeinsam mit den Bildungsreferentinnen und -referenten werden anhand von ausgewählten Ausstellungsobjekten die philosophischen und ideengeschichtlichen Grundlagen der Aufklärung im 18. Jahrhundert erschlossen, die den Kampf für Freiheit und Menschenrechte von Frankreich und den USA bis nach Haiti maßgeblich beeinflusst haben. Der dialogische Rundgang bringt berühmte Denker mit bisher weniger bekannten Stimmen wie der von Phillis Wheatley, einer afroamerikanischen Dichterin, miteinander ins Gespräch.

SuS, Studierende | 75 Minuten | 1 € pro Person
Erwachsene | 75 € pro Gruppe (max. 25 Personen)
Erwachsene | 30 € pro Gruppe (max. 10 Personen)

Die Welt der Zauberflöte. Gesellschaft, Kunst und Musik in der Aufklärung

Die Themenführung ist Teil des Workshops der Deutschen Oper zu „Die Zauberflöte“ und kann gemeinsam mit einem Workshop der Deutschen Oper gebucht werden.

Aufführungsdaten: 15.12.2024, 09.02.2025, 04.03.2025

SuS, Studierende | 60 Minuten | 1 € pro Person
Erwachsene | 75 € pro Gruppe (max. 25 Personen)
Erwachsene | 30 € pro Gruppe (max. 10 Personen)

Was ist Aufklärung?

Der dialogische Rundgang bietet Einblicke in die Welt der Aufklärung im „langen 18. Jahrhundert“. Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Exponate, die Einblicke in die historischen Themen und Kontroversen der Zeit geben. Die Bildungsreferentinnen und -referenten geben Hintergrundinformationen zu Akteurinnen und Akteuren und machen die Besucherinnen und Besucher mit weniger bekannten globalen Stimmen bekannt. Anhand von Themen wie Vernunft, Ordnung der Welt, Gleichheit und Merkantilismus wird die Erzählung der Aufklärung als reines Fortschrittsprojekt hinterfragt. Die Referentinnen und Referenten besprechen anhand der Objekte die positiven und negativen Auswirkungen der Aufklärung in historischer, politischer und kultureller Hinsicht. In diesem Kontext gibt es die Gelegenheit gemeinsam darüber zu diskutieren und danach zu fragen welche Bedeutung die Aufklärung für die Gegenwart hat.

Erwachsene | 75 € pro Gruppe (max. 25 Personen)
Erwachsene | 30 € pro Gruppe (max. 10 Personen)

Öffentliche Führungen

Deutsch	MONTAG	14 Uhr
	DIENSTAG	15 Uhr
	MITTWOCH	16 Uhr
	DONNERSTAG	16 Uhr
	FREITAG	14 und 16 Uhr
	SAMSTAG	14 Uhr
	SONNTAG	12 und 16 Uhr
Englisch	MONTAG	16 Uhr
	DONNERSTAG	14 Uhr
	SAMSTAG	16 Uhr



Was ist Aufklärung? (Sek I)

Wozu dient ein Sonnenmikroskop?
Welche Symbole stehen auf einer Freimaurerschürze? Was sind Menschenrechte im Taschenformat? Die Epoche der Aufklärung war geprägt von wissenschaftlichen Neuerungen und politischen Umbrüchen. Die Menschen führten Diskussionen über die Ordnung der Welt, die Gleichheit der Menschen oder die Grenzen der Toleranz. Viele Fragen der Aufklärung haben an Aktualität wenig verloren und beschäftigen uns auch heute noch. Nach einer Einführung in die zentralen Themen der Ausstellung arbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen an Aufgaben zu ausgewählten Objekten und Dokumenten.



Anschließend wird das selbstständig erarbeitete Wissen der Gruppe vorgestellt und zusammen mit den Bildungsreferentinnen und -referenten in die historische Epoche eingeordnet. Dabei werden Bezüge zu heute noch relevanten Fragen über Religion, Demokratie und Freiheit hergestellt.

Jahrgangsstufen 7-10 | 120 Minuten | 2 € pro SuS

Was ist Aufklärung? (Sek II)

Was ist Vernunft? Was sind Fakten? Sind alle Menschen gleich? Die Aufklärung stellte viele Fragen an die Welt. Entlang dieser und weiterer Fragen bearbeiten die Teilnehmenden der Geschichtswerkstatt in Kleingruppen Themen aus der Naturforschung, der Geschichte und der Philosophie des 18. Jahrhunderts. Durch die Arbeit mit ausgewählten Objekten wie Newtons optischen Instrumenten oder dem Erstdruck der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika setzen sie sich mit der Entwicklung der neuen Wissenschaften und den damaligen Vorstellungen von Geschlechterrollen, Freiheit und Kolonialismus auseinander. Daran anschließend ordnen sie ihre Ergebnisse in die historische Epoche ein und stellen Zusammenhänge zu politischen, gesellschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fragen der Gegenwart her.

Die debattenorientierte Geschichtswerkstatt wird von Bildungsreferentinnen und -referenten geleitet und wurde mit Bezug zum Berliner und Brandenburger Rahmenlehrplan zu den Fächern Geschichte, Sozialwissenschaften, Politische Bildung und Physik ausgearbeitet.

Jahrgangsstufen 11-13 | 150 Minuten | 2 € pro SuS

Outreach-Projekt

Welche Bedeutung haben (Un-)Gleichheit, Toleranz, Bildung und Erziehung, Menschenrechte, Geschlechtermodelle, Individualität und Vernunft? Welche hatten sie im 18. Jahrhundert und was verbinden junge Menschen heute mit diesen Themen?

Im Rahmen der Ausstellung „Was ist Aufklärung? Fragen an das 18. Jahrhundert“ arbeitete das Deutsche Historische Museum mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Berliner Stadtgesellschaft sowie Schulklassen aus Berlin und Brandenburg zusammen. Ziel der Zusammenarbeit war es, in Workshops und mehrmonatigen Arbeitsprozessen die Perspektiven der Beteiligten auf Themen der Ausstellung zu sammeln und in der Ausstellung sowie in deren Rahmenprogramm zu präsentieren. Im Sinne einer demokratischen Teil-



haben sollen so Barrieren gegenüber der Institution Museum abgebaut und ein junges, diverses Publikum zum Mitmachen und Mitgestalten eingeladen werden.

Das Schattenmuseum, ein alternatives Jugendgremium, beschäftigte sich mit der Entstehung von neuen Diskussionsräumen während der Aufklärung. Im Fokus standen Fragen zu Inklusion und Exklusion: Wer durfte an den Debatten des 18.

Jahrhunderts teilnehmen und wer nicht? Wer darf es heute? Wie entsteht Wissen und wie wird es weitergegeben? Sind heutige Museen moderne Diskussionsräume? Der Raum dazu wurde von jungen Berlinerinnen und Berlinern kuratiert und bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, Ausstellungsthemen zu reflektieren, diskutieren und selbst zu Wort zu kommen.

Ein Wahlpflichtkurs der Alfred-Nobel-Schule produzierte gemeinsam mit Young Arts Neukölln, Anna Caroline Arndt und Bildung und Vermittlung den Film „(auf)geklärt“ zum Thema „Menschenrechte“. Ausgangspunkt waren die Menschenrechte aus der Französischen Revolution. Der Film wird im Rahmen der **Aufklärung NOW-Festivals** gezeigt werden.

Festival

Ein wissenschaftlicher Slam, performative

Rundgänge, ein Quiz mit Preisen, Performances auf der Bühne, Live-

Musik, Improvisationstheater, kreative Angebote, Gespräche und andere Programmpunkte versprechen informative und unterhaltsame Abende.

AUFKLÄRUNG NOW

Eintritt
frei

Fr 22.11.2024, 17-23 Uhr, Festival Vol. 1

mit Nashi44, cash.miri und Vittoria PS, Workshops, deep dives zu den Themen Bildung, Toleranz, Gleichberechtigung

Fr 24.01.2025, 17-23 Uhr, Festival Vol. 2

Fr 21.03.2025, 17-23 Uhr, Festival Vol. 3



Barrierefrei und inklusiv

Museum für Alle

Die Ausstellungen sind inklusiv gestaltet und bieten die Möglichkeit, sich auf mehreren Sinnesebenen mit ausgewählten Themen der Ausstellungsbereiche zu befassen.

Die Haupttexte werden zusätzlich zum Deutschen und Englischen auch in Leichter Sprache, Deutscher Gebärdensprache, Braille sowie Großschrift angeboten. An ausgewählten Stellen sind Beschriftungen in Profilschrift und Audiodeskriptionen vorhanden. Außerdem laden interaktive und multisensorische Elemente dazu ein, Themen tastend, hörend, sehend sowie riechend zu erkunden. Die Ausstellungen sind in weiten Teilen barrierefrei. Exponate werden auf unterschiedlichen Höhen präsentiert und Vitrinen sind für Rollstühle unterfahrbar.

Telefonische Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen



Reinhören lohnt sich! Die Telefonführung richtet sich an blinde, sehbehinderte und sehende Menschen. Die Bildungsreferentinnen und -referenten stellen am Telefon das Konzept, die Architektur und die Räume der Ausstellung vor. Sie beschreiben ausgewählte Objekte und zitieren dazu passende Originaltexte. In der Telefonkonferenz gibt es die Möglichkeit für Rückfragen und zum Austausch mit den anderen Teilnehmenden. Die Telefonführung kann auch als Vor- oder Nachbereitung eines Ausstellungsbesuchs genutzt werden.



Öffentliche Termine in den Ausstellungen unter:
www.dhm.de/besuch/barrierefreiheit/fuehrungen

Tandemführung mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache (DGS)



Einmal im Monat und zu besonderen Anlässen wird eine öffentliche Führung im Tandem mit Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache (DGS) angeboten. Eingeladen sind hörende, schwerhörige und gehörlose Menschen. In der dialogischen Führung geben Bildungsreferentinnen und -referenten Einblicke in die aktuellen Ausstellungen.

Die Führung lebt von Austausch und Diskussion der Teilnehmenden mit den Bildungsreferentinnen und -referenten, wobei alle Beiträge in DGS und Lautsprache übersetzt werden.



Öffentliche Termine in den Ausstellungen unter:
www.dhm.de/besuch/barrierefreiheit/fuehrungen

Führung in Leichter Sprache



Der dialogische Rundgang in Einfacher Sprache führt niedrigschwellig in die Ausstellung ein und stellt besondere Exponate vor. Im Austausch mit den Bildungsreferentinnen und -referenten entsteht viel Raum für Fragen und gemeinsame Diskussion.



Öffentliche Termine in den Ausstellungen unter:
www.dhm.de/besuch/barrierefreiheit/fuehrungen



Königgrätz
Königgrätz

Die Entscheidung fällt bei Königgrätz in Böhmen. Das technisch überlegene preußische Heer überwindet mittels seiner das Eisenbahnwesen umfassenden Mobilisierung und wegen der Verwendung des modernen, mit hoher Schussfolge ausgestatteten Zündnadelgewehrs die schlechter ausgerüstete österreichische Streitmacht.

The reckoning came at Königgrätz in Bohemia. The technically superior Prussian army overpowered the poorly equipped Austrian forces by incorporating the railway system into its mobilisation programme and because it had modern, rapid-fire needle rifles at its disposal.

Die Entscheidung fällt bei Königgrätz in Böhmen. Das technisch überlegene preußische Heer überwindet mittels seiner das Eisenbahnwesen umfassenden Mobilisierung und wegen der Verwendung des modernen, mit hoher Schussfolge ausgestatteten Zündnadelgewehrs die schlechter ausgerüstete österreichische Streitmacht.

Die Entscheidung fällt bei Königgrätz in Böhmen. Das technisch überlegene preußische Heer überwindet mittels seiner das Eisenbahnwesen umfassenden Mobilisierung und wegen der Verwendung des modernen, mit hoher Schussfolge ausgestatteten Zündnadelgewehrs die schlechter ausgerüstete österreichische Streitmacht.

131



Digital und interaktiv

Geschichte geht *online* weiter

Zu acht Epochen der deutschen Geschichte sowie den Wechselausstellungen bieten wir per Online-Präsentation thematische Einstiege für Gruppen sowie Schulklassen der Sekundarstufen I und II. Vier Präsentationen erläutern die Längsschnittthemen Frauen- und Geschlechtergeschichte, deutsch-französische Beziehungen, persönliche Zeugnisse der NS-Geschichte sowie Krieg und Frieden. Speziell für Orientierungskurse ist die Präsentation zur deutschen Geschichte von 1933 bis 1945.

Epochen und Themen:

1. Aspekte des Mittelalters (800–1517)
2. Von der Reformation bis zum Dreißigjährigen Krieg (1517–1648)
3. Vom Westfälischen Frieden bis zum aufgeklärten Absolutismus (1648–1776)
4. Von der Französischen Revolution bis zur Reichsgründung (1789–1871)
5. Von der Reichsgründung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1866–1918)
6. Von der Gründung der Weimarer Republik bis zur Errichtung des NS-Regimes (1918–1934)
7. Von der Machtübernahme Hitlers bis zum nationalsozialistischen Völkermord (1933–1945)
8. Vom geteilten Deutschland bis zur deutschen Einheit (1945–1990)
9. ROADS NOT TAKEN. Oder: Es hätte auch anders kommen können
10. Herstory. Frauengeschichte im DHM
11. Von der Feindschaft zur Freundschaft?
Die deutsch-französischen Beziehungen
12. Was führt zum Krieg, wie macht man Frieden?
13. Orientierungskurs: Nationalsozialismus und Nachkriegszeit

Herbst 89 – Auf den Straßen von Leipzig

Gamestation in der Ausstellung „ROADS NOT TAKEN. Oder: Es hätte auch anders kommen können“

Die Gamestation lädt dazu ein, in einer interaktiven Graphic Novel in die Rolle unterschiedlicher Akteure zu schlüpfen und aus deren Perspektive die friedlichen Proteste vom 9. Oktober 1989 in Leipzig zu erleben.

In der Graphic Novel können die Spielerinnen und Spieler den Verlauf dieses historisch bedeutsamen Tages – zum Beispiel in der Rolle der Bürgerrechtlerin Sabine T. oder des Bereitschaftspolizisten Thomas Z. – erleben und durch eigene Entscheidungen beeinflussen. Wird es gelingen, den Tag friedlich zu halten?



**Die interaktive Graphic Novel
ist auch online verfügbar!**

Interaktives Lernportal

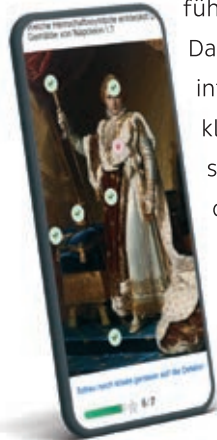
Das Lernportal IDA bietet interaktive digitale Angebote zu verschiedenen Themen und Epochen der deutschen und europäischen Geschichte. Die Seiten verbinden kurze Ein-

führungstexte mit interaktiven Elementen.

Dafür nutzt IDA die freie Software H5P und integriert nicht nur das klassische Wissensquiz, sondern auch 360°-Panoramen, die Suche nach Hotspots in Bildern und umfangreiche Branching-Szenarien. Darin beeinflussen Nutzer*innen durch ihre Entscheidungen den Fortgang der Erzählung.



Logo von H5P.org



IDA richtet sich an alle Geschichtsinteressierten und schafft während der Schließung der Dauerausstellung insbesondere ein Angebot für Lehrkräfte und Lernende der Sekundarstufen.



www.dhm.de/bildung/ida

LeMO

Lebendiges Museum Online

LeMO ist das Online-Portal zur deutschen Geschichte. Objekte, Texte, Medien, Zeitzeugenberichte und Dokumente laden ein, zu entdecken, zu recherchieren und sich zu informieren. LeMO richtet sich an eine breite Zielgruppe: an Jugendliche und Ältere, an Lernende und Lehrende, an alle Geschichtsinteressierten.



www.dhm.de/lemo

#FokusDHM

Die Videoreihen widmen sich in jeweils vier Folgen verschiedenen Querschnittsthemen. Die kurzen Filme informieren unterhaltsam über zentrale Themen und epochenübergreifende Fragestellungen der deutschen Geschichte: „Deutsche Frauenbewegung“, „Stadt im Mittelalter“ und „Krieg und Frieden“.



<https://www.dhm.de/blog/tag/fokusdhm>



Weiterbildung und Recherche

111

Seminare für Lehrkräfte

Für Lehrerinnen und Lehrer bieten wir Einführungsveranstaltungen zu unseren vielfältigen museumspädagogischen Angeboten an, die von Gruppen (z.B. Fachseminaren, Lehrerinnen und Lehrern, Referendarinnen und Referendaren) fortlaufend kostenfrei gebucht werden können.

→ Aktuelle Informationen zu Terminen und Themen der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite:



www.dhm.de/bildung-vermittlung

Historische Urteilskraft

Magazin des Deutschen Historischen Museums

Das Deutsche Historische Museum versteht sich als Ort zur Stärkung der historischen Urteilskraft; sein 2019 erstmals erschienenenes Magazin „Historische Urteilskraft“ will sich in diesem Sinne als Verhandlungsraum übergreifender historischer, philosophisch-ethischer und museologischer Fragen etablieren.

Das Magazin will ein bewusst offenes und unabhängiges Forum schaffen. Dadurch soll deutlich werden, wie (historische) Ereignisse aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, verschieden interpretiert und beurteilt werden können. Dieses Konzept will ermöglichen, auch das eigene Urteil kritisch zu überprüfen, vergleichend zu bewerten und reflektiert einordnen zu können.



→ Die Themen der bereits erschienenen Magazine finden Sie auf unserer Internetseite:

www.dhm.de/museum/publikationen

Didaktische Begleitmaterialien

Folgende Begleithefte zu unseren Ausstellungen sind zum Preis von 6–10 € im Online-Shop des DHM erhältlich. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an: verkauf@dhm.de

Novos Mundos: Portugal und das Zeitalter der Entdeckungen

Krieg und Frieden. 1618–1918

„Die kleinen Leute“ – Spuren in der deutschen Geschichte

Das lange 19. Jahrhundert. 1789–1918

Sicher arbeiten – 125 Jahre gesetzliche Unfallversicherung in Deutschland 1885–2010

Fremde? Bilder von den „Anderen“ in Deutschland und Frankreich seit 1871

Gemeinsame und geteilte deutsche Geschichte. 1945–1990

Deutscher Kolonialismus

Herstory. Frauen- und Geschlechtergeschichte

Roads Not Taken.

Oder: Es hätte auch anders kommen können



Umfangreiches Zusatzmaterial für den Unterricht kostenfrei online!

Nur online als PDF-Datei:

Der Erste Weltkrieg. 1914–1918

www.dhm.de/publikation/der-erste-weltkrieg-1914-1918-1



www.dhm-shop.de

More Story

Die Geschichte hinter der Ausstellung

Das digitale Angebot „More Story“ zu ausgewählten Ausstellungen bietet die Möglichkeit, unabhängig vom Museumsbesuch Hintergrundinformationen und Einblicke zu bekommen. Projektleitende, Kuratorinnen und Kuratoren sprechen über Ideen und Konzepte der jeweiligen Ausstellungen. Einzelne Aspekte der Ausstellung werden vertieft und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die „More Story“ ist auf der Internetseite zur jeweiligen Ausstellung zu finden.

Bibliothek

Mo–Fr 9–16.30 Uhr

+49 30 20304-321

+49 30 20304-329

bibliothek@dhm.de

www.dhm.de/sammlung/bibliothek

Fotoservice

Mo–Fr 9–16.30 Uhr

+49 30 20304-220

fotoservice@dhm.de

www.dhm.de/sammlung/fotoservice/

Zeughauskino

+49 30 20304-421

zeughauskino@dhm.de

www.zeughauskino.de

Impressum

Faszination Geschichte

Bildungsangebote zu den Ausstellungen
2024–2025

Herausgeben von:

Stefan Bresky und Brigitte Vogel-Janotta
für das Deutsche Historische Museum

Präsident:

Raphael Gross

Abteilungsdirektorin Ausstellungen:

Ulrike Kretzschmar

Bildung und Vermittlung

Fachbereichsleitung: Stefan Bresky, Brigitte Vogel-Janotta

Redaktion und Gestaltung: Daniel Sauer

Besucherservice:

Anna-Lena Janako, Andrea Schenk

Team Bildung und Vermittlung: Meriam Bendakir, Verena Bischoff, Claudia Braun Carrasco, Angeliki Delli, Margot Desplanches, Verena Günther, Lisa Hell, Rebecca Junglas, Theresa Lennert, Attila Magyar, Crawford Matthews, Andrea Plamper, Norman Salusa, Daniel Sauer, Luzia Scheuring, Lilja-Ruben Vowe, Max Wandel, Andreas Ziepa

Host-Team: Linda Nölte, Amelie Riga

Praktikantin: Sina Wolff

Bildnachweis

Umschlag, S. 6–9, 12–15, 20, 22–24, 27, 40–41, 44–45, 47, 50–51 © DHM/David von Becker, S. 10–11 © DHM/Thomas Bruns, S. 38 © DHM/Sandra Kühnapfel
alle weiteren © Deutsches Historisches Museum

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Deutsches Historisches Museum

Eingang: Pei-Bau

Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

☎ +49 30 20304 - 0

🌐 www.dhm.de

Öffnungszeiten

Täglich 10–18 Uhr

Barrierefreier Zugang

Kostenfreies WLAN